

Neues aus der Mittelschule

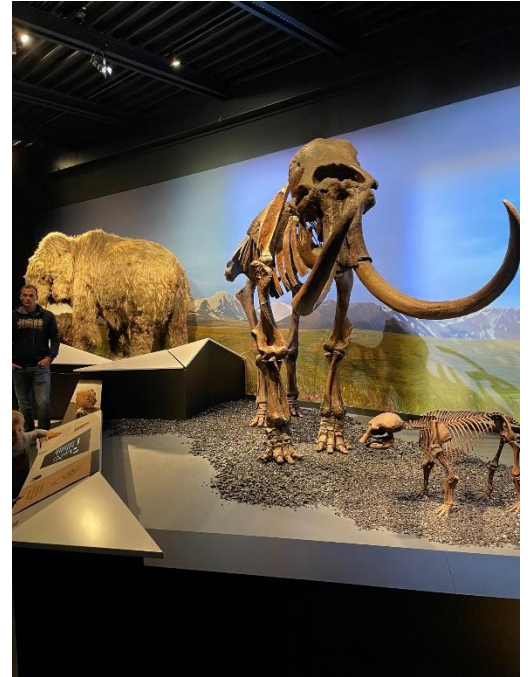
NUMMER 21 | AUSGABE JUNI

MITTEL SCHULE
WAS SERBURG
06 / 2022

Ab in die Eiszeit

KONSTANZE REBHAN (Lin), LISA GRIESBACH (SozPäd)

30.06.2022



Wie lebten die Menschen vor 40 000 Jahren? Was ist eigentlich ein Homo sapiens und wie schafften die Menschen es, Tiere zu jagen ohne Gewehre? Die Schüler*innen der Klasse GTO6 hatten viele Fragen, als sie am 25.05. die Ausstellung „Eiszeit“ im Rosenheimer Loksuppen besuchen durften! Bei einer Führung wurden uns viele dieser Fragen beantwortet. Wir durften die Tiere der damaligen Zeit in Lebensgröße sehen. Filme zeigten uns, dass Deutschland vor 40 000 Jahren ganz anders aussah als jetzt. Wir beobachteten Forscher, die wie Eiszeitmenschen Feuer machten und Zelte bauten. Auch wir durften bei der Ausstellung aktiv werden und verschönerten die Wände einer eiszeitlichen Höhle mit Malereien. Motiviert durch so viele Eindrücke erstellten die Schüler*innen der GTO6 in einem Workshop ihren eigenen Lederbeutel, in dem die Menschen früher ihr „Streichholz“, also brennbares Material und Feuersteine, aufbewahrten. Wir werden sicher etwas anderes darin verstauen, aber ein bisschen Eiszeit konnten wir so, als Erinnerung an einen ereignisreichen Tag, mit nach Hause nehmen.



Zimmererprojekt mit unserem Bildungspartner Huber & Sohn

STEFAN SCHRAG (FL)

Im Sommer möchte man gerne in der Pause oder während einem Fußballspiel auf dem Gelände der Mittelschule der heißen Sonne entkommen. Für einen kleinen Schattenplatz sorgt daher seit Kurzem ein gezimmerter Unterstand, erbaut von den Technik-Schülern der 8. Jahrgangsstufe mit der fachmännischen Unterstützung der Fa. Huber & Sohn.



Am Anfang entstand der Unterstand auf der Zeichenplatte in mehreren Ansichten. Dann folgte der Aufriss mit Zimmererbleistift, Winkel und Meterstab auf das Holz.

Der Zimmerer Martin Baumann von Huber & Sohn leitete die Technikgruppe von der Planung bis zur fertigen Holzkonstruktion gekonnt durch das Projekt.

Im Werkraum wurden mit groben Sägen, Stemmeisen an den Balken die nötigen Holzverbindungen, z. B. Zapfenverbindungen herausgearbeitet und die nötigen Verbindungsbohrungen durchgeführt. Auf dem Außengelände wurden Fundamente für die Stahlschuhe betoniert, in welche die Rahmenteile maßgenau in Teamarbeit eingesetzt wurden. Akkuschauber kamen bei der Montage zum Einsatz.



Für kurze Ratlosigkeit sorgte das Fehlen des Firstbaums, der dann doch noch, gestohlen und geschmückt von der Praxisklasse, zurückgebracht wurde. Nach einer von Frau Albert gesponserten Brotzeit wurde dann der Firstbaum eingesetzt und das Dach verlegt.



Die Schüler waren mit großem Engagement und Spaß bei der Arbeit. Sie bewiesen Ausdauer, Teamfähigkeit und handwerkliches Geschick. Der Beruf des Zimmerers wurde ihnen auf diese Weise bestens nähergebracht.

Vielen Dank an die Fa. Huber & Sohn für die großzügige Spende und die fachkompetente Begleitung von Herrn Baumann.





Insgesamt 133 Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen, aus den umliegenden Grundschulen Reitmehring, Soyen und Wasserburg, waren am **Donnerstag, den 02. Juni 2022 eingeladen, in unserer Mittelschule Wasserburg einmal ein bisschen zu „schnuppern“**.

Die Vorbereitung dafür übernahm die 8. Jahrgangsstufe mit den jeweiligen Fachlehrer*innen Frau Bögelein (Wirtschaft), Herr Schrag (Technik), Frau Reiter und Frau Lux (Ernährung und Soziales). Um 8.45 Uhr traf dann zuerst die Grundschule Wasserburg ein- schon ein bisschen aufgeregt- und wurden im Eingangsbereich der Schule von Frau Albert, unserer Schulleiterin, begrüßt.

Danach übernahmen die 8. Klassler die eingeteilten Gruppen und führten die Kinder durchs Schulhaus. Sie erzählten dabei auch schon, welche Fächer unterrichtet werden, welche Abschlüsse möglich sind und welche Besonderheiten die Mittelschule Wasserburg bietet. Vom schönen modernen und bunten Schulhaus waren die Kinder ebenso begeistert, wie von der riesigen Turnhalle, dem neuen „grünen“ Klassenzimmer und dem Fußballplatz!

Anschließend begann **das Wichtigste** in den Augen der Grundschüler- ein erstes Arbeiten in den jeweiligen Fachgruppen im Informatikraum, den Werkräumen und beiden Schulküchen. Hierbei entstand unter Anleitung der 8. Klassler im Fach Technik ein kleines Werkstück, im PC-Raum wurden Lernprogramme und das Tastschreiben erprobt und in beiden Schulküchen konnte eine leckere Kleinigkeit zubereitet und gemeinsam verspeist werden. Den Käse für den feinen Pizzatoast erhielten wir übrigens von der Fa. Bauer, einem unserer Bildungspartner. Recht herzlichen Dank dafür! Mit viel Geduld kümmerten sich unsere Schüler in dieser Zeit um die Jüngeren, die alle begeistert bei der Sache waren. Sie zeigten ihnen die nötigen Arbeitstechniken und Funktionsweisen und halfen ihnen geduldig, damit alle letztlich zu einem guten Ergebnis gelangen konnten.

Dazwischen berichteten die Grundschüler von ihrer Schulzeit, ihren Lieblingsfächern, dass sie schon Geschwister hier hätten, wer nach der 4. Klasse welche Schule besucht usw. Es wurde viel gefragt und sehr eifrig gearbeitet! Die Zeit verging viel zu schnell, aber schließlich wurde ja noch eine zweite Schülergruppe aus Reitmehring und Soyen erwartet. Die kam dann kurz vor 11.00 Uhr und das Programm startete von Neuem. Der spannende Vormittag endete für jede „Gastschule“ mit einer fröhlichen Verabschiedung. Dies übernahmen unsere jüngsten Schüler aus der Musikgruppe von Frau Kränzlein mit einem tollen Lied. Zur Erinnerung an den Besuch in der Mittelschule Wasserburg erhielt jedes Grundschulkind noch einen „süßen“ Schmetterling, auf den die 8. Klassler Soziales geschrieben hatten: „Schön, dass Du bei uns warst!“

Und obwohl es „ganz schön anstrengend war, sich um die Kleinen zu kümmern!“, wie eine Schülerin formulierte, hat doch allen Beteiligten die ungewohnte Zusammenarbeit sehr viel Spass gemacht und echte Erkenntnisse geschaffen: „Wir verstehen jetzt besser, was Sie manchmal mit uns aushalten müssen!“, „Ein Sack Flöhe ist gar nichts!“, „Puuh- jeder will was von dir!“. „Mei- sind die süß, wenn sie noch so klein sind...ich werde auch Kindergärtnerin!“, bis hin zu: „Ich erinnere mich auch noch an meinen Grundschultag, da haben wir ein Müsli gemacht!“

Viele Grundschul Kinder haben sich sogar persönlich für den schönen Vormittag bedankt, die zukünftigen Mittelschüler freuen sich bereits auf den Schulbeginn im September.

Na, wenn ein so nachhaltiger Eindruck von unserer schönen Schule bleibt, dann hat sich doch jede Mühe gelohnt!

Ich bedanke mich herzlichst bei Frau Albert für jegliche Unterstützung, meinen Fachkolleginnen und Kollegen für die unkomplizierte Zusammenarbeit, bei Frau Kränzlein für die musikalische Gestaltung, und Herrn Deiml für den Aufbau der Technik. Vor allem aber D A N K E unseren äußerst engagierten 8. Klasslern für ihr Engagement, das tolle Verhalten den Grundschulern gegenüber und die Leistungsbereitschaft.

Nur durch euch konnte dieser Vormittag so erfolgreich verlaufen!



Erst die Arbeit – Dann das Vergnügen! – Oder doch besser anders herum?

HANS LEIPOLD (SozPäd Praxisklasse), TOBIAS BAUERNSCHMID (Klassenlehrer), VANESSA TICA (FöLin)



EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

Zum Zeitpunkt an dem dieser Artikel geschrieben wird, sind die Prüfungen in der P-Klasse schon vorbei. Die Schüler haben viel gelernt und gearbeitet und sind nun froh, dass alles vorbei ist. Jetzt wäre der Zeitpunkt für das Vergnügen wie im Titel geschrieben. Tatsächlich war es umgekehrt:

Ein paar Wochen vor den Prüfungen war klar, dass die Klasse eine Abschlussfeier nur im Klassenrahmen haben wollte. Von vielen Vorschlägen hat sich dann aber das Zelten auf dem Schul-Sportplatz durchgesetzt. Es ist schon erstaunlich wieviel Motivation und Energie so eine Aktion erzeugen kann. Im Handumdrehen war klar, wer ein Zelt, eine Isomatte oder auch einen Schlafsack für andere mitbringen kann. Als Verantwortliche für die Praxisklasse freuen wir uns, dass die Schüler so gut aufeinander schauen. „Jetzt muss nur noch das Wetter mitspielen!“



...und so war es dann zum Glück auch. Die Zelte waren im Team schnell aufgebaut, auch wenn es das ein oder andere Problem mit Stangen und Taschen zu klären galt. Und schon war es dann auch Zeit für das Abendessen: Es gab fünf verschiedene Familienpizzen! Da ist für jeden was dabei! ...und es ist schon erstaunlich, wieviel Essen in so einen Jugendlichen reinpasst, wenn es sein muss. 😊

Als Freizeitprogramm gab es dann Fußball, Spiele und natürlich eine Feuerschale. Im Feuerschein haben die Schüler dann noch „Wer bin ich?“ gespielt und sich gekonnt gegenseitig pantomimisch nachgemacht. Es ist schön zu sehen, dass die Gruppe über dieses eine Schuljahr so gut zusammengewachsen ist.

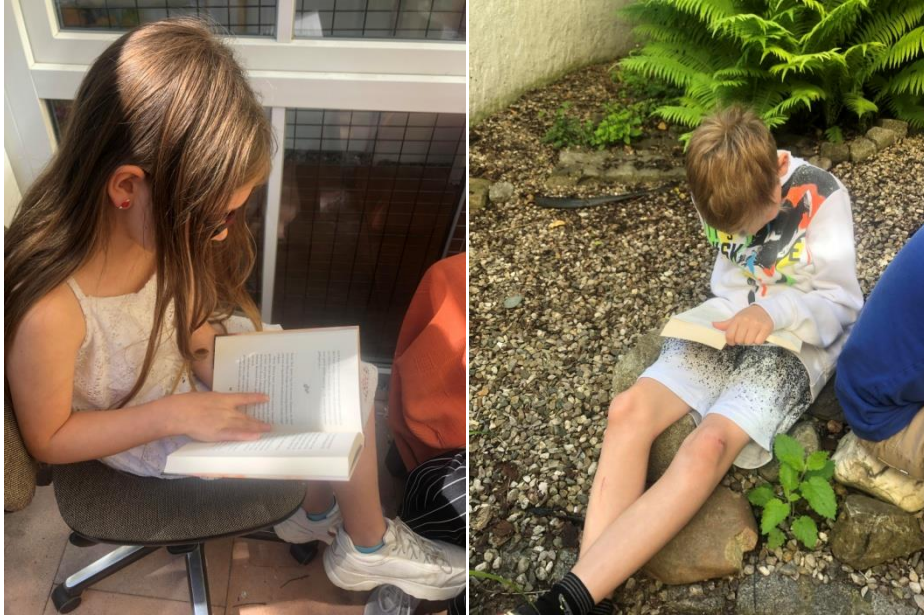
Wir wünschen allen Abschlusschülern der Mittelschule, aber besonders denen der Praxisklasse viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.



Welttag des Buches

SAMIRA, LUCA, MASCHA, SAMUELE (Klasse 5a)

Ende Mai gingen wir (Klasse 5a) in die Buchhandlung Fabula. Am 23. April war der Welttag des Buches und deswegen waren wir dort. Als wir angekommen sind, hat uns die Besitzerin Hildegard Wimmer begrüßt. Wir haben viele spannende Sachen über Bücher gehört, wie zum Beispiel, dass im Jahr so 40 bis 50 tausend Bücher hergestellt werden.



Danach haben wir eine Schnitzeljagd gemacht. Als wir alle Stationen gelöst hatten, haben wir erfahren dass das Lösungswort "Gelbbauchunke", eine Krötenart, ist. Nach der Schnitzeljagd konnten wir stöbern. Alle durften ein Buch nehmen und lesen. Dort gab es viele Bücher sowohl für kleine und große Leser als auch für abenteuerlustige oder tierliebende "Teenager".

Bei der Verabschiedung bekam jeder von uns ein Buch als Geschenk. Die ganze Klasse fand diesen Ausflug schön und sehr interessant und wir hoffen, dass wir nächstes Jahr wieder die Buchhandlung "Fabula" besuchen können.

Leserbrief

Klasse 10cV1

Wir, die Klasse 10cV1, bekamen im Rahmen der Unterrichtssequenz „Leserbrief“ von unserem Lehrer Herrn Oberlinner den Auftrag, einen solchen für den Monatsbrief unserer Schule zu schreiben. Jeder musste einen Leserbrief verfassen, anschließend einigten wir uns in Kleingruppen auf den jeweils Besten und verbesserten diesen dann anhand der gelernten Merkmale. Am Ende stimmte die Klasse über den Leserbrief ab, der auch im Monatsbrief veröffentlicht werden sollte.

Das Thema lautete:

„Quali – und was dann? Warum habe ich mich für die V-Klasse entschieden?“

Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler,

auf die Frage „was dann?“ hatte ich lange Zeit keine Antwort, bis meine damalige Lehrerin Frau Bliemel mich darauf aufmerksam machte, dass es mit der V-Klasse eine Möglichkeit gäbe, die Mittlere Reife in zwei Jahren zu erlangen. Die Frage, die sich nun stellte war, ob es für mich wirklich noch Sinn macht zwei weitere Jahre auf die Schule zu gehen.

Die Mittlere Reife ist sehr hilfreich bei der Jobsuche, da sich einem mehr Türen öffnen. So kommt man leichter an seinen Traumberuf heran.

Meine Erwartung an die V-Klasse war also, dass ich die Mittlere Reife auf jeden Fall schaffe, da ich ja mehr Zeit für den ganzen Unterrichtsstoff habe, als in der M10. Ich hatte auch ein gutes Gefühl und dachte, ich wäre gut darauf vorbereitet und habe mich auf die Zusammenarbeit mit meinem neuen Lehrer und den Mitschülern gefreut. Die Realität sah aber ganz anders aus.

Das Niveau stieg rasant an und die Aufgaben wurden immer schwerer, was schnell dazu führte, dass das Klassenklima schlechter wurde und die Motivation schwand. Die Anforderungen der Klasse V1 wurden von mir und vielen meiner Mitschüler auf die leichte Schulter genommen, was sich an unseren Leistungen widerspiegelte. Ich kann also aus eigener Erfahrung sagen, dass die V-Klasse nur für Schüler ist, die noch Lust und Freude am Lernen besitzen und wirklich gut vorbereitet sind.

Dennoch kann ich sagen, dass ich trotz dem schweren und anspruchsvollen Jahr die Motivation habe, mich zu verbessern und den Abschluss zu schaffen.

Aus meiner Sicht sind die V-Klassen ein sehr gutes Angebot für fleißige und motivierte Schüler.

Sebastian Albrecht, Amerang

Entspannter Lernen zu Hause

FRAU FRITSCH (Elternbeiratsvorsitzende)

Bereits 2020 war der Vortrag „Entspannter Lernen zu Hause“ der Akademie für Lernpädagogik vom Elternbeirat für die Mittelschule Wasserburg a. Inn geplant gewesen und musste pandemiebedingt mehrmals verschoben werden. Umso glücklicher war nun der Elternbeirat, dass der kostenfreie Vortrag nun endlich für die Eltern der 5. - 8. Klassen am 27.06.2022 in der Turnhalle der Mittelschule stattfinden konnte.

Mit dem Lernen auseinandersetzen, das „Lernen richtig lernen“ ist, wie uns die letzten beiden „Corona“-Schuljahre gezeigt haben, in der Schule nicht immer möglich und so waren alle Familien gezwungen, das Zuhause als Lernort neu zu erfinden.

Herr Sebastian Durst, Dozent der Akademie für Lernpädagogik, zeigte im 90minütigen Vortrag auf informative Art & Weise und der nötigen Portion Witz den anwesenden Eltern die Möglichkeiten auf, wie Familien das selbständige Lernen nach Corona gestalten können, um das volle Potenzial ihrer Kinder auszuschöpfen. Herr Durst informierte darüber, dass neben Lerntechniken und Konzentrationsübungen auch die Motivation und die Selbstorganisation wichtige Grundlagen für ein leichteres Lernen sind und bot zusätzlich allen interessierten Eltern ein kostenloses 75minütiges Onlineseminar am darauffolgenden Wochenende an, das bestimmt einige Eltern in Anspruch nehmen.

Somit war die Veranstaltung sicherlich für die anwesenden Eltern äußerst informativ und unterhaltsam, auch wenn sich der Elternbeirat zu diesem Thema mehr interessierte Eltern gewünscht hätte.

